

Zur Person



Ich wurde am 24. September 1956 in Zürich geboren. Nach Abschluss des Chemiestudiums am Technikum Winterthur arbeitete ich einige Jahre im Bereich Biotechnologie und bildete mich dann zur Technischen Redaktorin weiter. Heute arbeite ich als Projektleiterin CMS bei einem namhaften Unternehmen in Winterthur.

Asiatische Kunst und Kultur faszinierten mich schon als Kind. Als ich 1981 zum ersten Mal in ein Land meiner Träume – nach China – reiste, verstärkte sich die Anziehungskraft. Es folgten weitere Studienreisen in den Fernen Osten: nach Japan, Südkorea, Indonesien, Thailand, Sri Lanka, Vietnam, Myanmar, Indien und wieder und wieder nach China.

Die ostasiatische Kultur hat mich vielseitig geprägt und mir auch geholfen, Gegengewichte zu meinem rationalen, technisch- und leistungsorientierten und zuweilen hektischen Alltag zu finden. Seit 1984 finde ich im fortgesetzten Vertiefen von Taiji und seit meiner ersten Indienreise im Jahre 2010 auch im Yoga den benötigten Ausgleich.

Asiatische Tuschmalerei



Den mit Tusche getränkten Pinsel führte ich 1989 erstmals übers Reispapier – die Begeisterung blieb bis heute ungebrochen. Die Harmonie der ostasiatischen Bildgestaltung, die Ästhetik der Leere, die oftmals prägende Symbolik asiatischer Sujets, das Meditative im Schaffensprozess, die Unwiderruflichkeit des Tuschestrichs auf dem Papier ... all dies liess mich fortan nicht mehr los.

Ausbildung

- 1989 – 1995 Japanische Tuschmalerei (Sumi-é)
bei Frau Toyoko Reymond, Zürich
- 1995 – 2004 Chinesische Tuschmalerei
bei Yang Xing Lai, Volkshochschule Zürich
- 2014 Zeitgenössische Tuschmalerei
bei Sylvie Xing Chen, Sommerakademie Rheinau

Kalligrafie



Meine Affinität zu China führte unweigerlich zur Auseinandersetzung mit der chinesischen Sprache und Schrift und von da zur Kalligrafie. Das Erlernen der Gesetzmässigkeiten, nach denen ein Schriftzeichen aufgebaut ist, die präzise Umsetzung in der Regelschrift, das ist erst der Anfang, das «Technische». Die Herausforderung liegt darin, die einzelnen Pinselstriche auf dem weissen Reispapier zu einem harmonischen Ganzen zu komponieren und dabei den Energiefluss sichtbar zu machen. Erst durch jahrelanges Training kann eine gewisse Fertigkeit erlangt werden, womit dann auch eigene Interpretationen in der Kursivschrift möglich werden.

Ausbildung

2001 – 2003 Chinesische Kalligrafie
bei Yang Xing Lai, Volkshochschule Zürich

Seit 2011 Chinesische und japanische Kalligrafie
bei Sylvie Xing Chen, Medien Form Farbe,
Berufsschule für Gestaltung, Zürich

Susanne Hauser Lendenmann
Binzwiesenstrasse 19
8057 Zürich

hauserlend@gmail.com
